



Oberstufe NEU mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt

Kurzfassung der gleichnamigen Dokumentation

Uli Teutsch, Ilse Wenzl

BRG Wien 18
Schopenhauerstr. 49
1180 Wien
Tel.: ++43 1 4055381 13

Unsere Schule, das BRG 18, Schopenhauerstr. 49, 1180 Wien, nimmt heuer bereits das zweite Jahr an IMST² teil. Begonnen haben wir mit dem Schwerpunkt S2. Dieser hat als zentrales Thema Schulentwicklung, als Ziel die Verbesserung des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Das Projekt wird vom Ministerium gefördert, um diese Fächer wieder attraktiver zu machen.

Am BRG 18 wollen wir unsere schulinterne Tradition als Realgymnasium fortsetzen.

Die Unterrichtsideen, die wir im Rahmen von S2 entwickelten, wurden zu einem der beiden Schwerpunkte unserer Oberstufe NEU. Das Konzept baut im Wesentlichen auf einer Intensivierung des naturwissenschaftlichen Unterrichts durch Laborarbeit in den Fächern Biologie, Physik und Chemie, und einem GIM (Geometrie/Informatik/Mathematik)-Schwerpunkt auf.

Leider haben die Vorstellungen des Ministeriums zu einer Stundenkürzung im Rahmen der Stundentafel geführt. Frau Ministerin Elisabeth Gehrler hat zuletzt im Herbst 2002 den Schulen eine neue Stundenverteilung verordnet, auf der unsere Oberstufe NEU aufgebaut wurde. Dieses bereits fertige Konzept wird mit den geplanten Stundenstreichungen zerstört.

Um zu wissen, wie stark der geplante Labor- und EDV- Unterricht den Interessen der Schulgemeinschaft entgegenkommt, wurden Interviews durchgeführt.

Bei der Evaluation durch Gerd Woschnak von IMST 2 stellte sich heraus, dass Schüler/-innen durch den Laborunterricht motiviert werden, naturwissenschaftlich zu arbeiten. Auch Eltern und Lehrer/-innen begrüßen diese Arbeitsform.

In den Interviews, die Frau Mag. Gertraud Benke mit acht Schülern/Schülerinnen der vierten Klassen durchführte, stellte sich heraus, dass der Laborunterricht sehr gut ankam. Auffallend war das positive Echo der Mädchen.

Auch heuer wurden alle Schüler/-innen der 4. Klassen schulintern zu ihren Berufs- und Ausbildungsplänen befragt. Das Ergebnis zeigte, dass nach wie vor Burschen stärker an naturwissenschaftlichen Berufen interessiert sind als Mädchen. Für die Buben bedeutet das häufig einen Wechsel in eine HTL. Auffallend ist ihr Interesse an EDV-orientierten Tätigkeiten. Unter den Mädchen schwanken die Interessenslagen sehr stark. Stärker als bei den Burschen gilt bei ihrer Berufswahl als Motiv, mit Menschen und Kindern zu arbeiten, und Menschen zu helfen.

Aus unserer Sicht bestätigen die Ergebnisse der Evaluationen die Arbeit an unserer Oberstufe NEU.

Als neue Aufgabengebiete sehen wir die Förderung der Mädchen auf naturwissenschaftlichem Gebiet und den Beginn mit der Arbeit zur Unterstufe NEU. Außerdem sollte das Prinzip des selbsttätigen Unterrichts auch in nicht-naturwissenschaftlichen Fächern Fuß fassen.

Seit dem Schuljahr 2002/03 nehmen wir auch an dem Schwerpunktprogramm S4 teil. S4 fördert Lehrer/-innen mathematisch-naturwissenschaftlicher Fächer bei Projekten, die die Entwicklung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung von Schülern/Schülerinnen der Oberstufe zum Ziel haben.

Unsere Schule hat diese Unterstützung genutzt, um einen Probelauf des für die Oberstufe NEU geplanten Laborunterrichts zu evaluieren und zu dokumentieren. Konkret gab es in diesem Schuljahr in der 8A in Chemie bei Prof. Steininger 14-tägig eine Doppelstunde praktisches Arbeiten, und wöchentlich zwei statt drei Theoriestunden. Die Erfahrungen der Schüler/-innen wurden mittels Fragebogen und Interviews erhoben. Ihre Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge haben bereits zu Semesterwechsel zu organisatorischen Änderungen geführt und werden auch in Hinkunft berücksichtigt werden.

Im Rahmen von IMST² arbeiten wir seit dem Frühjahr 2003 auch an dem Thema "gender mainstreaming" mit. Ziel ist die Förderung von Mädchen in den naturwissenschaftlichen Fächern.